

RUF ZUM GEBET

Ma towu

Louis Lewandowski

“Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel! Durch die Fülle deiner Gnade darf ich in dein Haus kommen, mich in deiner heiligen Stätte in Furcht vor dir beugen. Ewiger, ich liebe die Stätte deines Hauses, den Ort, wo deine Ehre thront. Ich beuge mich, werfe mich nieder und knie vor dem Ewigen, meinem Schöpfer. Ich richte meine Gebete zu dir, Ewiger, zur Zeit des Wohlgefallens, Gott, in der Fülle deiner Gnade erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.”

Leipziger Synagogalchor

EINGANGSLIED (die Gemeinde erhebt sich zum Einzug von Chor und Geistlichen)

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst ers jetzt meint;
groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.
Mit unserer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muß er behalten.
Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt,
tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht': ein Wörtlein kann ihn fällen.
Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:
laß fahren dahin, sie habens kein' Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

ERSTE LESUNG - das Alte Testament: aus Jesaja 62

Ennauch

Louis Lewandowski

“Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.”

Leipziger Synagogalchor

ZWEITE LESUNG - die Epistel: Römer 3, 21-28

DRITTE LESUNG - das Evangelium: Matthäus 5, 1-10

GLAUBENSBEKENNTNIS